



CorporateCare: seit 10 Jahren an Ihrer Seite

In der Schweiz fehlt ein Mitarbeitender durchschnittlich sieben Tage pro Jahr infolge Krankheit oder Unfalls. Die Groupe Mutuel-Mitgliedsversicherer setzen sich als Pioniere seit zehn Jahren dafür ein, finanzielle und menschliche Auswirkungen einer Absenz in Grenzen zu halten. Das daraus entwickelte Konzept CorporateCare konnte dank den gesammelten Erfahrungen weiter ergänzt und verbessert werden. So verfügen Sie heute über eine leistungsstarke Palette von Instrumenten für Produktivitätsmanagement und Mitarbeiterbindung. Beginnen Sie ganz einfach: Verlangen Sie eine Gesundheitsbilanz für Ihr Unternehmen.

Massgeschneiderte Massnahmen

CorporateCare legt den Fokus auf die Betreuung von abwesenden Mitarbeiten-

den. Unsere Spezialisten (Krankenbesucher, Case Manager, Ärzte) fördern das Gespräch zwischen allen Beteiligten und dem Arbeitgeber und begünstigen so eine frühzeitige Wiederaufnahme der Arbeit bei krankheits- oder unfallbedingten Abwesenheiten. Parallel dazu unterstützen wir Sie bei der Umsetzung von unternehmensspezifischen «Win-win»-Massnahmen. Beispiel: Nach der statistischen Analyse Ihrer krankheits- und unfallbedingten Fälle begleitet ein CorporateCare-Spezialist Sie bei der Implementierung eines Systems für **Absenzenmanagement und Mitarbeiterführung** (Definition des Prozesses, Sensibilisierung Ihrer Mitarbeitenden, Weiterbildung Ihrer Kadermitglieder mit unserem Kurs «Leistungsstarke Präsenz» u. a.).

(Fortsetzung auf Seite 2)

Risikomanagement: Wie lassen sich Personalrisiken steuern?

Mittwoch, 23.11.2011, 16.30 Uhr in Egerkingen/SO

Fachbuchautor Dr. J.-M. Kobi erläutert Personalrisiken und gibt Hinweise zur Steuerung. Der Einsatz der CorporateCare-Instrumente zur Risikoreduktion und konkrete Praxisfälle zeigen die Bedeutung für die Unternehmensproduktivität auf.

▶ Mit der Handelskammer Solothurn. Infos: www.corporatecare.ch/de/events

«Denken ist wahrscheinlich die härteste Arbeit, die es gibt. Das ist vermutlich der Grund, warum sich so wenig Menschen damit befassen.»

Henry Ford

Dank SMS, Facebook und anderen Kommunikationsmitteln, die Ihr alltägliches Leben bereichern oder verkomplizieren, ist dieses Zitat von Henry Ford so aktuell wie noch nie.



Was gibt es Verantwortungsbewusstes, als vor dem Handeln nachzudenken, so wie der Holzfäller, der sein Beil vor dem Weiterfällen schärft? Diese Ausgabe des Corporate News soll die Wichtigkeit des Denkens in Erinnerung rufen; Denken an die eigene Gesundheit, die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Gesundheit des Unternehmens. Mit unserer Unterstützung beherrschen Sie die CorporateCare-Tools und nutzen Sie ganz bewusst: Handeln wir gemeinsam und erreichen wir so positive Ergebnisse.

Mangels einfacher Patentrezepte werfen wir einen Blick auf die konkreten Massnahmen, die das Universitätsspital Lausanne (CHUV) zur Vermeidung von Unfällen getroffen hat. Und schliesslich haben wir unsere Online-Schadenmeldungsstools herausgeputzt, um eine benutzerfreundliche und sichere Kommunikation mit unseren Kunden zu gewährleisten. Die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden und Ihres Unternehmens liegt in Ihren Händen.

Gutes Nachdenken und interessante Lektüre!

Marc-André Muller
Leiter Unternehmensversicherungen

PS: Sie haben eine Frage oder eine Idee für ein Artikelthema? Dann kontaktieren Sie uns unter corporatecare@groupemutuel.ch.

CorporateCare: seit 10 Jahren an Ihrer Seite (Fortsetzung)

Für die optimale **Wiedereingliederung** eines Mitarbeitenden nach langer Abwesenheit ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten unabdingbar. Dank unseren guten und langjährigen Beziehungen zu



den verschiedenen IV-Stellen können wir in komplexen Situationen kreative Lösungen finden, insbesondere durch regelmässige Treffen (Round Table), an denen der Arbeitgeber, Ärzte sowie unsere Case Manager teilnehmen.

Das CorporateCare-Konzept umfasst ebenfalls ein Modul **Gesundheitsförderung** (Suchterkrankungen, Ergonomie, Erschöpfung am Arbeitsplatz, Ernährung). Zuerst werden die Bedürfnisse Ihres Unternehmens und der geeignete Gesundheitspartner ermittelt, danach folgt die Umsetzung des Projekts.

Ein «Win-win-win»-Konzept

Unser CorporateCare-Konzept ist praktisch, flexibel und vor allem nutzbringend, dies sowohl für den Arbeitgeber (Senkung um bis zu 30% der direkten und indirekten Kosten in Zusammenhang mit Absenzen),

als auch für die kranken oder verunfallten Mitarbeitenden (Betreuung und Unterstützung), die anderen Mitarbeitenden (mitarbeiternahe Führung und Unternehmenskultur) und den Versicherer (Reduzierung der Leistungen).

Für eine Gesundheitsbilanz Ihres Unternehmens oder zusätzliche Auskünfte ist Bruno Guscioni gerne für Sie da:

per Telefon unter 058 758 45 01 oder per E-Mail an corporatocare@groupemutuel.ch

Mit nur einem Mausklick

Details zu unseren Dienstleistungen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.corporatocare.ch. Unsere Informationsplattform für Absenzen- und Gesundheitsmanagement liefert Ihnen mit wenigen Klicks alle Informationen und Dokumente zu dem Thema, das Sie interessiert.

Berufliche Vorsorge Verwaltung einer Pensionskasse

Läuft das Management Ihrer Vorsorgeeinrichtung über die eigene autonome oder halbautonome Pensionskasse? Heute, wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen mitten im Umbruch sind, ist der Zeitpunkt günstig, Ihre Organisationsform zu überprüfen

Ihre Pensionskasse hat sich den Anforderungen der strukturellen Reform angepasst – ein günstiger Zeitpunkt, um die Organisation Ihrer Vorsorgeeinrichtung zu überdenken. **Die Herausforderung für die Zukunft liegt darin, das Management zu optimieren und gleichzeitig die Kosten zu senken.**

Die Groupe Mutuel bietet erstklassige Serviceleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Sie können unsere erfahrenen und ausgewiesenen BVG-Spezialisten beliebig kombinierbar mit verschiedenen Aktivitäten betrauen.

Falls Sie Ihre Vorsorgeeinrichtung in einer eigenen Struktur verwalten, können Sie diese aufrechterhalten und nur komplexere Aufgaben an unsere Spezialisten delegieren.

Ausserdem verfügen Sie innerhalb Ihres Unternehmens auch weiterhin jederzeit über alle nötigen Informationen, denn Sie können via eine komplett gesicherte Internetplattform auf die Vorsorgedaten Ihrer Mitarbeitenden zugreifen.

So können Sie die Kompetenzen unserer Fachspezialisten im Rahmen Ihrer eigenen Vorsorgeeinrichtung nutzen, dies zum aktuell besten Preis.

Wahl der Module bis ins Detail

Die Lösung der Groupe Mutuel ist eine flexible, auf Ihre Vorsorgestiftung zugeschnittene Kombination aus Serviceleistungen. Wir bieten Ihnen Unterstützung und

die Möglichkeit, die Verwaltung Ihrer Stiftung teilweise oder vollständig zu delegieren – vom administrativen und technischen Handling über die Buchhaltung und Erstellung von Reglementen bis hin zur Analyse der Finanzperformance.

Sie möchten Ihre Situation analysieren? Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

- ▶ **Mehr Informationen:**
www.groupemutuel.ch/pensionskasse
- ▶ **Kontakt:**
Groupe Mutuel Vorsorge
Rue du Nord 5
1920 Martigny
Tel. 0848 803 777
E-mail: bvg@groupemutuel.ch

Überblick unserer Leistungen

Administratives und technisches Handling

- ▶ technisches Handling der Versichertendaten
- ▶ Bearbeitung der Eintritts- und Austrittsmeldungen
- ▶ Bearbeitung der Lohnänderungen
- ▶ Wohneigentumsförderung
- ▶ Scheidung, Einkäufe
- ▶ Bearbeitung der Schadenfälle

Buchhaltung

- ▶ Führung der Buchhaltung
- ▶ Erstellung der Jahresrechnung mit Bilanz, Betriebsrechnung und Anhängen
- ▶ Berechnung der Quellensteuer und Erstellung der Abrechnungen für die Steuerbehörden

Beratung

- ▶ Analyse und Verfassung der Stiftungsreglemente
- ▶ Aktualisierung der Vorsorgeleistungen
- ▶ Festlegung der Anlagestrategie
- ▶ Aus- und Weiterbildung der Stiftungsratsmitglieder

Arbeitsplatz Küche: Sicherheit und Gesundheit Universitätsspital CHUV als Beispiel



Das Universitätsspital Lausanne (CHUV – Centre Hospitalier Universitaire Vaudois) führt bei seinen Küchenangestellten eine beispielhafte Kampagne für Unfallverhütung

durch. Information, Sensibilisierung und Ausbildung – das sind die Schwerpunkte des Programms.

Interview mit Gwenael Bonnet-Chrétien, Arbeitspsychologin und Leiterin des von der Groupe Mutuel unterstützten Projekts.

Aus welchen Gründen wurde das Präventionsprogramm lanciert?

Die Verhütungskampagne für Risiken bei der Küchenarbeit ist auf eine hohe Unfallrate in diesem Tätigkeitsbereich zurückzuführen, insbesondere bei Lernenden. Von unseren 232 Mitarbeitenden erleiden pro Jahr durchschnittlich 21 Personen

einen Berufsunfall; das sind zu viele. Ausserdem ist im Risikoverzeichnis gemäss EKAS-Richtlinie (für Arbeitssicherheit) bei Tätigkeiten im Gaststättengewerbe festgehalten, dass die Information im Bereich Prävention verstärkt werden soll.

Was waren die Ziele dieser Massnahme?

Ziel war, unsere Mitarbeitenden verstärkt zu sensibilisieren, insbesondere die Lernenden, damit sie schon im ersten Lehrjahr vorsichtig arbeiten; dies zusätzlich zur Ausbildung über berufliche Risiken im Rahmen des EFZ.

Wie haben Sie das Präventionsprogramm kommuniziert?

Bei unserem Küchen- und Servicepersonal sind 36 verschiedene Nationalitäten vertreten; nicht alle sprechen französisch. Es war also wichtig, Unterlagen mit möglichst wenig Text zu erstellen. Deshalb die Idee mit den Piktogrammen – insgesamt 23 –, auf denen die verschiedenen Risikosituationen abgebildet sind. Gestaltet wurden sie von einem Infografiker des CHUV. Danach haben wir Plakate und Prospekte angefertigt, damit jeder Mitarbeitende die Präventionsregeln in seiner Nähe hat.

In welchem Kontext steht die Präventionskampagne?

Die Kampagne ist Teil eines umfassenden Projekts zur Risikoprävention, mit verstärkter Präsenz der «Unité Santé-Sécurité au Travail» (Team Gesundheitsschutz-Sicherheit am Arbeitsplatz) in den verschiedenen Abteilungen des CHUV. Unser Team analysiert Berufsunfälle, untersucht spezielle Arbeitsplätze und begleitet Massnahmen, die infolge präventiver Risikoanalysen empfohlen wurden.

Wie beurteilen Sie das Engagement der Groupe Mutuel bei diesem Projekt?

Die Groupe Mutuel ist ein wichtiger Partner. Ohne ihre finanzielle Unterstützung hätten wir sicher keinen so hochwertigen Kommunikationssupport erstellen können und hätten uns mit einem selbst gemachten Dokument zufriedengeben müssen. Wir haben die Zusammenarbeit mit der Groupe Mutuel sehr geschätzt; sie reagiert schnell und ihre Mitarbeitenden waren stets erreichbar und freundlich.

Die Broschüre auf Französisch finden Sie auf www.corporatecare.ch/praevention

Schadenmeldung Für jeden das richtige Tool

Als Spezialist für Personenversicherungen ist es unser Ziel, Ihnen Leistungen mit grossem Mehrwert anzubieten (allen voran unsere CorporateCare-Lösungen), ohne dabei die Qualität der Grundleistungen aus den Augen zu verlieren. Deshalb hat die Groupe Mutuel die Möglichkeiten zur Übermittlung der Schadenmeldungen erweitert; so können wir Ihren Anforderungen voll und ganz gerecht werden.

Unser Extranet Unternehmen (UVG/ Taggeld)

Diese umfassende Lösung ist ideal für Unternehmen mit 50 Mitarbeitenden und mehr, denn sie bietet erhöhte Sicherheit und Sie können die Meldungen selbst validieren. Im Extranet Unternehmen können Sie alle Schadenfälle, die entsprechenden Zahlungen sowie Ihre Versicherungsdeckungen und Tarife abrufen. Ausserdem liefern wir Ihnen die Absenzenstatistik Ihres Unternehmens.



Auf Anfrage können unsere Spezialisten das Tool mit Ihrem System zur Erfassung der Arbeitszeiten (Webservices) verknüpfen, damit unnötige Dateneingaben vermieden werden.

Online-Meldung

Mit dieser Online-Anwendung können Sie die Schadenfallmeldung seit diesem Jahr Ihren verunfallten Mitarbeitenden übertragen. Der Versicherte erhält ein E-Mail mit Kopie seiner vollständigen Meldung. Wenn Sie das Extranet für Unternehmen

verwenden, können Sie alle Schadenfälle jederzeit einsehen.

Beide Lösungen finden Sie auf www.groupemutuel.ch/onlineservices

Meldeformular: einfach und schnell

Natürlich können Sie auch weiterhin das Papierformular verwenden. Doch auf www.groupemutuel.ch/formulare können Sie das Formular gleich am Bildschirm ausfüllen und dann ausdrucken – einfach und schnell.



Architekt: Herbert Gnaeggi, Gstaad – Konzept: Federica Palacios Design, Genf – Bauleitung: Wider SA Lausanne, Crissier – Fotos: GHP, mit allen Rechten

Wider Kreation von Lebens- und Arbeitsräumen

Das Unternehmen Wider am Genfersee beschäftigt heute 200 Mitarbeitende in den Bereichen Schreinerei, Innenarchitektur, Bauplanung, Küchen und Badezimmer.

Die Schreinerei Wider wurde 1948 in Clarens gegründet. Das Familienunternehmen entwickelte sich von Generation zu Generation und wird seit 1997 von André Wider geleitet. Das Unternehmen ist seit mehreren Jahren im Bereich Inneneinrichtung tätig und hat sich auf die Ausstattung von Hotels, Läden, Verwaltungen, Uhren-Ausstellungsständen und Häusern von Privatpersonen spezialisiert.

Um den immer zahlreicheren Kundenanfragen gerecht zu werden, hat sich Wider durch die Übernahme einer Schreinerei in Genf im Jahr 2004, einer Tischlerei in Morges im Jahr 2006 und schliesslich der Cuisine Art in Crissier und Carouge im Jahr 2010 vergrössert.

So konnten nicht nur in der Westschweiz, sondern auf der ganzen Welt zahlreiche

Aufträge realisiert werden, wodurch die Mitarbeitenden von Wider insbesondere durch Austausch und Forschung einen reichen Erfahrungsschatz gewinnen konnten.

Das Unternehmen Wider kann sich rühmen, auf allen Kontinenten, für Schweizer und ausländische Kunden, für kleine und grosse Einrichtungsprojekte im Einsatz gestanden zu haben.

Know-how und Performance

Durch das langjährig gewonnene Know-how kann das Unternehmen leistungsstarke Dienstleistungen, eine vorbildliche Qualität sowie äusserst attraktive Preise anbieten.

Als Generalunternehmen im Innenausbau mit Sitz in Lausanne kann Wider alle Innenausbauarbeiten selbst übernehmen oder gezielt die Lieferung von Küchen, Türen oder Schränken organisieren.

Ob für die Renovierung Ihrer Wohnung oder den Umbau Ihres Arbeitsplatzes: Wider ist der Partner Ihres Vertrauens.

Wider und die Groupe Mutuel Vertrauen und Unterstützung

Seit über einem Jahrzehnt verbindet das Unternehmen Wider und den Versicherer Philos eine starke Partnerschaft. «Beim Beitritt von Philos zur Groupe Mutuel hat sich die Zusammenarbeit dank den neuen Tools zur Betreuung und Unterstützung des Personals noch verstärkt», erklärt Karin Berner, Verwaltungsdirektorin von Wider, und betont die guten Beziehungen mit dem Versicherer. «Wir müssen uns mit neuen Erkrankungen, die eine besondere Betreuung verlangen, auseinandersetzen. Die Lösungen dank der Unterstützung der Groupe Mutuel haben sich bei der Betreuung von schweren Fällen als sehr nützlich erwiesen.» Und Karin Berner unterstreicht die Notwendigkeit eines ausgewogenen Vorgehens bei krankheits- oder unfallbedingten Abwesenheiten: «Man muss berufliche Aspekte (Bedürfnisse des Unternehmens), jedoch auch die Situation des Mitarbeiters berücksichtigen, der einen Ansprechpartner und Unterstützung braucht.»